



NETZWERK BERUFLICHE
ASSISTENZ

JUGENDCOACHING

Jugendcoaching für Jugendliche mit Autismus Spektrum Störung

15.06.2018

www.coachingplus.wuk.at



Bildung und
Beratung

WUK

CoachingPlus

Jugendcoaching für Jugendliche
mit psychischer Beeinträchtigung

Jugendliche der Zielgruppe werden an der Schule mittels standardisiertem Fragebogen identifiziert und an CoachingPlus weitervermittelt.

Kontaktaufnahme über die MentorInnen der Integrationsberatungsstelle vom Stadtschulrat

Wie finden Menschen aus dem Autismus-Spektrum zum Jugendcoaching?

Jugendliche, junge Erwachsene oder Bezugssysteme der Zielgruppe können selbständig das Jugendcoaching kontaktieren (telefonisch oder per E-Mail)

Kontaktaufnahme über andere Vereine, Projekte, Beratungs- und Versorgungseinrichtungen, wie z.B. Autistenhilfe oder AKH

Ziele des Jugendcoachings für Menschen aus dem ASS

- > gemeinsam mit den Betroffenen und ihren Bezugssystemen wird ein Entwicklungsplan erarbeitet - individuelle Ziele (von Tagesstruktur zu (integrativen) Lehrausbildungen/Studium) unter einem ganzheitlichen Ansatz
- > Berufsorientierung/Berufsdiagnostik
- > Portfolio: Stärken/Schwächen-Profil
- > Organisation/Reflexion von Praktika
- > Informationsweitergabe an weiterführende Stellen - allgemein über Autismus und konkret über den/die Betroffene(n)
- > Stufenplan

Auffälligkeiten bei Autismus

In den Bereichen

- Wahrnehmung
- Sozialkontakt
- Sprache und Kommunikation
- Motorik/Stereotypien
- Interessen/Zwänge

Probleme in der Sensomotorik

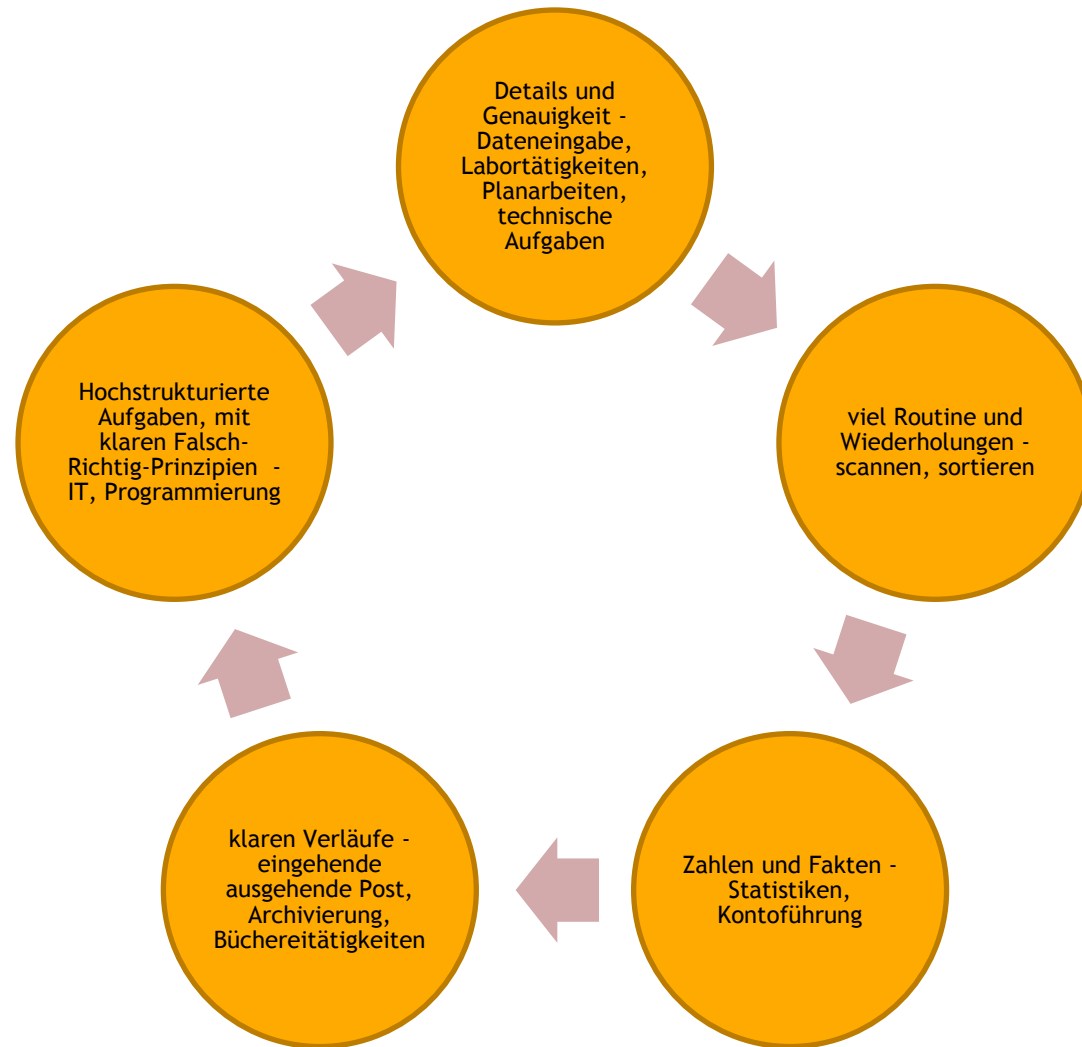
- Qualitative oder quantitative Abweichungen
- Phänomen Filtereffekt
- Problem „Multitasking“
- Schwache zentrale Kohärenz
- Intramodule Störungen

Spezielle Fähigkeiten und Begabungen



- Genaue Beobachtungsgabe
- Genauigkeit
- Gute Merkfähigkeit
- Fotografisches Gedächtnis
- Interesse an mechanischen und technischen Dingen
- Gutes logisch-analytisches Denken
- Bereitschaft für repetitive Arbeit
- Traditionelle Arbeitstugenden, wie pünktlich, gewissenhaft, genau, ehrlich, zuverlässig

Arbeitsaufgaben für Menschen mit Autismus



Charakteristische Probleme

- Generalisierungsschwierigkeiten
- Verzögerte Reaktion
- Unebenes Entwicklungsprofil
- Hohe Ablenkbarkeit und Vergesslichkeit
- Schwierigkeiten mit räumlicher Orientierung
- Probleme mit zeitlicher Organisation
- Probleme, Entscheidungen zu treffen, die eine eigene Einschätzung erfordern
- Soziale Motivationen wirken nicht

- Kommunikationsprobleme
- Keine verbale Sprache
- Wortwörtliches Sprachverständnis
- Echolalie
- Pronominale Umkehr
- Gesprächsregeln werden nicht beherrscht
- Ungenaue Zeit- und Häufigkeitsangaben werden nicht verstanden
- Fehlende Strategien zur Kontaktaufnahme
- Schwierigkeiten einen wechselseitigen Dialog zu führen
- Stereotyper Gebrauch von Sprache
- Schwierigkeiten verbale Anweisungen zu verstehen

Behinderungsspezifische Hindernisse

- > Mangel an Körpergefühl
- > Mangel an Zeitgefühl
- > Gefahren erkennen
- > Lärm-, Geruchs-, Lichtempfindlichkeit
- > Umgang mit Veränderungen
- > Selbstverletzendes Verhalten

Stärken und Schwierigkeiten im Berufsleben

(Attwood, 2007)



- Tolerant, ausdauernd
- Perfektionistisch, akkurat
- Technisch begabt, achtet auf Details, denkt logisch
- Gewissenhaft
- Verfügt über Fachwissen
- Verwendet originelle Problemlösungsstrategien
- Routineaufgaben und klare Erwartungen
- Kein Zeitverlust durch Small Talk



- Eingeschränkte Teamfähigkeit und schwierig im zwischenmenschlichem Verhalten
- Sensorische Wahrnehmung
- Pünktlichkeit und Zeitmanagement
- Organisation und Planung
- Einordnung in die Gruppe, anfällig für Mobbing
- Um Hilfe bitten
- Hohes Stress- Angstrniveau
- Zeitdruck, Arbeiten nach Fristen mit Unterbrechungen und Veränderungen
- Körperpflege und Hygiene

Soziale Probleme - Kommunikationsprobleme

- > Soziale Regeln in unterschiedlichsten Lebensfeldern erkennen
- > Eigene Wünsche mitteilen
- > Nach Hilfe fragen
- > In Großgruppen arbeiten
- > Soziale Naivität
- > Wenig Empathie
- > Kontaktverhalten
- > Kein Verständnis für metaphorische Äußerungen
- > Geringe Informationsentnahme aus verbalen Äußerungen

Soziale Schwierigkeiten bei Menschen mit ASS

Besonderheiten in der Kommunikation

- > Höflichkeitsformen (z.B. Grüßen)
- > Wechselseitiger Dialog
- > Smalltalk
- > Mimik, Körpersprache
- > Wortschatz und Ausdrucksweise
- > Wortwörtliches Verständnis

Folge: Missverständnisse!

Soziale Schwierigkeiten bei Menschen mit ASS

Häufige Missverständnisse in der Kommunikation mit Menschen mit ASS:

- > Einschätzung des Gegenübers und umgekehrt (Gefühlslage)
- > Fehlender Blickkontakt als mangelndes Interesse
- > Mangelnde sozio emotionale Gegenseitigkeit / Interesse am Gesprächspartner
- > Unerfüllter Wunsch nach Sozialkontakten

Folge: Häufig Mobbing Erfahrungen, soziale Isolation und Depression als weitere Diagnose!

→ Gruppenangebote um in geschützten Rahmen Soziale Kontakte zu fördern!

Methoden der Kommunikationsförderung

- > Aufmerksamkeit für Kommunikation
- > Einsatz von Gebärden, Gesten
- > Einsatz von UK - Kölner Kommunikationsbuch, iPad (Metatalk, GoToTalk)
- > Einsatz von gestützter Kommunikation
- > Bliss-System
- > Einsatz von Bildkarten
- > Visualisierungen
- > PECS
- > TEACCH

Methoden zur Vermittlung von sozialer Kompetenz

- > Rollenspiele
- > Videofeedback (Analyse eigenes Verhalten bzw. das von Filmschauspielern)
- > Social stories
- > Soziale Anleitungen
- > Soziale Bildgeschichten
- > Comic Strip Conversation
- > Methode der Alternativübersichten
- > Computergestützte Programme wie FEFA
- > Einsatz von Literatur und Filmen

Verträge- und Verstärkersysteme

- > Verhaltensmanagement durch schriftliche Verträge
- > Werden gemeinsam geschrieben
- > Manchmal gezielt Verstärker und Belohnungssysteme

Pädagogische Prämissen

- > Wichtige Infos hervorheben
- > Materialien auf die Wesentlichen beschränken
- > Klare und verlässliche Strukturen, Gegenstände haben einen fixen Platz
- > Reizarme Umgebung, evtl. Einzel-Arbeitsplatz
- > Rückzugsmöglichkeiten für Pausen
- > Klare, eindeutige Sprache
- > Abstraktes anschaulich formulieren
- > Konkrete Beispiele veranschaulichen
- > Gefühle Anderer genau beschreiben
- > Eigene Gefühle (des aut. Menschen) beschreiben, sofern sie relevant sind
- > Du-Form verwenden (Verallgemeinerungen) oder Ich-Form (Individuell) VH-weisen, soziale Regeln oder Gefühle werden vorsichtig bewertet
- > Keine Anwendung von Redewendungen, Metaphern oder Ironie
- > Verwenden von Fotos, Abbildungen (z.B. Comics) sind wünschenswert
- > Basieren auf den social stories, comic strips
- > Gemeinsam mit Betroffenen schreiben

TEACCH - Treatment and Education of Autistic and related communication handicapped Children

- > Structured Teaching: Förderung des Verstehens und der Selbständigkeit durch strukturierende Hilfen
- > Raum
- > Zeit
- > Aufgabenstellung
- > Material
- > Routinen

Strukturierung und visuelle Hilfen

- > Regeln offen legen
- > Zusammenhänge verdeutlichen
- > Wesentliches hervorheben
- > Gedächtnis stützen
- > Abläufe durchschaubar machen
- > Komplexe Situationen vereinfachen
- > Orientierungspunkte bieten
- > Sinn stiften und Bedeutung vermitteln
- > Selbständiges Handeln fördern, als Maxime des TEACCH-Modells

Schritte zur Entwicklung einer Arbeitshaltung

- > „Einchecken“
- > Individueller Arbeitsplatz
- > Bereitstellung einer bekannten und beliebten Aktivität
- > Regelmäßige Arbeitszeiten
- > Verbindung einer verbalen Aufforderung zur Arbeit mit einem visuellen Hinweis
- > Schnelle Erledigung der Aufgabe und sofortige Belohnung
- > Arbeitsroutine von links nach rechts
- > Ausdehnen der Arbeitszeit

„Work Systems“ - Arbeitssysteme visualisieren

- > WAS? Welche Aufgaben sind zu tun
- > WIEVIEL? Wie lange muss ich arbeiten?
- > Reihenfolge? Was mach ich zu erst, was dann?
- > Wann fertig? Wann kann ich wieder gehen?
- > Was danach? Was erwartet mich nach der Arbeit? (Motivator)

Checkliste

Aufgabenstellung

- Der Sinn und Zweck einer Aufgabe muss erklärt werden
- Die einzelnen Schritte des Arbeitsprozesses müssen strukturiert sein
- Erwartetes Ergebnis darlegen
- Die erwartete Qualität deutlich machen
- Zeitrahmen für die Fertigstellung festlegen
- Kontrolle, ob die Instruktionen verstanden wurden
- Bei mehreren Aufgaben Prioritäten festlegen

Arbeitsbedingungen

- Klare Struktur von Aufgabenstellung
- Überschaubare Arbeitsschritte
- Ausführliche Einarbeitungszeit
- visualisierte Tages- und Wochenpläne
- Konstante Rahmenbedingungen
- Keine verpflichtende Teilnahme an Feiern und Ausflügen
- Deutliche Rückmeldungen
- Konstante Bezugspersonen

Arbeitsumgebung

- Rückzugsraum für Pausen
- Reizarmer Arbeitsplatz
- Eigenes Arbeitszimmer
- Keine unmittelbaren Veränderungen

Berufsdiagnostik

- > Melba/Ida
- > AAPEP
- > FIT (Foto-Interessens-Test)
- > IBW - Auswahlhilfen
- > „Ich bin was Besonderes“ - Eigenwahrnehmung und Psychoedukation
- > Interessens- und Fähigkeitenprofil
- > Fragebogen zur 'Förderung von Rehabilitanden mit autistischen Syndromen - Fremdeinschätzung
- > Direkte Beobachtung - Praktika

AAPEP

Adolescent and Adult Psychoeducational Profile

- Entwicklungs- und Verhaltensprofil für Jugendliche und Erwachsene
- Personen mit Autismus, die zusätzlich eine mittlere bis schwere geistige Behinderung haben
- Personen mit mittlerer und schwerer geistiger Behinderung ohne Autismus



NETZWERK BERUFLICHE
ASSISTENZ

JUGENDCOACHING

neba.at/jugendcoaching

Diese Maßnahme wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert.
NEBA ist eine Initiative des Sozialministeriumservice.

Erfassen von Kompetenzen

- Berufliche Fertigkeiten
- Eigenständigkeit
- Kompetenzen zur Freizeitgestaltung
- Arbeitsverhalten
- Funktionale Kommunikation
- Zwischenmenschliches Verhalten



NETZWERK BERUFLICHE
ASSISTENZ

JUGENDCOACHING

neba.at/jugendcoaching

Diese Maßnahme wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert.
NEBA ist eine Initiative des Sozialministeriumservice.

Melba/Ida

- Fähigkeitenprofil
- Anforderungsprofil an eine Tätigkeit
- Profilvergleich für eine fähigkeitsadäquate Platzierung

Anwendung und Nutzung

- Alle Bereich, 1. oder 2. AM wie auch Tagesstruktur
- Branchen - Berufsübergreifend



NETZWERK BERUFLICHE
ASSISTENZ

JUGENDCOACHING

neba.at/jugendcoaching

Diese Maßnahme wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert.
NEBA ist eine Initiative des Sozialministeriumservice.

Standardisierte und systematische Einschätzung

- Für jedes einzelne Merkmal wird die Höhe von PW (1-5) geschätzt
- Definitionen wurden entwickelt, die das entsprechende Merkmal exakt beschreiben
- Beurteilungshilfen und Fragekatalog, die die Einschätzung erleichtern sollen

Grundlage sind 29 Merkmale, die 5 Merkmalsbereichen zugeordnet sind

Sozialen Merkmale

- Durchsetzung
- Führungsfähigkeit
- Kontaktfähigkeit
- Kritikfähigkeit
- Kritisierbarkeit
- Teamarbeit

Kulturtechniken

- Lesen
- Schreiben
- Rechnen
- Sprechen



NETZWERK BERUFLICHE
ASSISTENZ

JUGENDCOACHING

neba.at/jugendcoaching

Diese Maßnahme wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert.
NEBA ist eine Initiative des Sozialministeriumservice.

Psychomotorische Merkmale

- Antrieb
- Fein- und Grobmotorik
- Reaktionsgeschwindigkeit



NETZWERK BERUFLICHE
ASSISTENZ

JUGENDCOACHING

neba.at/jugendcoaching

Diese Maßnahme wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert.
NEBA ist eine Initiative des Sozialministeriumservice.

Merkmale zur Art der Arbeitsausführung

- Ausdauer
- Kritische Kontrolle
- Misserfolgstoleranz
- Ordnungsbereitschaft
- Pünktlichkeit
- Selbstständigkeit
- Sorgfalt
- Verantwortung



NETZWERK BERUFLICHE
ASSISTENZ

JUGENDCOACHING

neba.at/jugendcoaching

Diese Maßnahme wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert.
NEBA ist eine Initiative des Sozialministeriumservice.

Kognitive Merkmale

- Arbeitsplanung
- Auffassung
- Aufmerksamkeit
- Konzentration
- Lernen/Merken
- Problem lösen
- Umstellung
- Vorstellung

Melba SL

- Differenzierte Doku für Personen, deren Fähigkeiten zT sehr eingeschränkt sind
- Wenn Veränderungen nur im geringen Maße bzw nur über einen längeren Zeitraum erwartet werden
- PW 1 und 2 werden in 5 Stufen untergliedert
- Einführung von Skalenwert A, der für eine nicht gegebene Anforderung oder Fähigkeit steht

IDA

- Instrumentarium zur Diagnostik von Arbeitsfähigkeiten
- 14 standardisierte Arbeitsproben
- Übersicht, die aufzeigt, mit welcher Arbeitsprobe welche Merkmale primär operationalisiert werden
- Arbeitsblätter, Anweisungen, ggfalls Materialien
- Auswertungsmappe und Hinweise zur Einschätzung



NETZWERK BERUFLICHE
ASSISTENZ

JUGENDCOACHING

neba.at/jugendcoaching

Diese Maßnahme wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert.
NEBA ist eine Initiative des Sozialministeriumservice.



NETZWERK BERUFLICHE
ASSISTENZ

JUGENDCOACHING

„Meine Chance für die Zukunft“

neba.at/jugendcoaching

NEBA ist eine Initiative des
Sozialministeriumservice.

Diese Maßnahme wird aus
Mitteln des Europäischen
Sozialfonds finanziert.



SPONSOR-
LOGO



FÖRDERGEBER-LOGO

